

Vöhl

Johanna Frankenthal, geb. Bachrach

geb. 7. 7.1868 in Langenschwarz bei Hünfeld (nach Heiratsurkunde und Gedenkbuch: 7.Okt.¹)

gest. 18.11. 1942 Theresienstadt

Eltern:

Jakob Bachrach (1801-77) und dessen 2. Frau

Marianne, geb. Rothschild (1845-1900)

Geschwister:

Marianne Bachrach, 1832-1862 (aus 1. Ehe des Vaters)

? Bachrach, geb. u. gest. Okt. 1835 (aus 1. Ehe des Vaters)

Ruben Bachrach, 1871-1941

Berthe Bachrach, 1876-1944

Ehegatte:

Bernhard Frankenthal, (1863-1934)

Heirat: 19.8.1891 in Bad Wildungen, standesamtlich am 16. (?) Juli 1891 in Langenschwarz

Kinder:

Beate (1892-1942)

Ida (1894-1970)

Wohnung:

Haus No 60, nach Einführung von Straßennamen: Am Schulberg 12



Hebr. Name: Chava bas Yaakov

Lebensdaten nach Descandancy Chart: 1868-1942

Carol Baird: Im Geburtsregister wird sie als „Hannchen“ bezeichnet, ebenso in den Akten von Theresienstadt.

1868

Johanna Bachrach wurde am 7. Juli in Langenschwarz bei Hünfeld als ältestes Kind von Jakob Bachrach und dessen zweiter Frau Marianne, geb. Rothschild geboren. Der Vater war zu diesem Zeitpunkt 67, die Mutter 23 Jahre alt. Die Kinder des Jakob Bachrach aus erster Ehe waren bereits vor der Geburt Johannas gestorben.

¹ In Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names ist der 8.10. als Geburtsdatum genannt.

Vöhl

1871

Bruder Ruben wurde geboren.

1876

Schwester Berthe wurde geboren.

1877

Vater Jakob starb. Johanna war 9 Jahre alt.

1891

Eheschließung mit Bernhard Frankenthal aus Vöhl; sie zieht vom Elternhaus in Langenschwarz in das Haus ihres Mannes nach Vöhl, wo zu diesem Zeitpunkt auch ihre Schwiegereltern leben.

Blatt 25

Nr. 3.

Langenschwarz am 17. Juni 1891
 1. der Ehefrau Langenschwarz Johanna
 des Jahres tausend acht hundert neunzig und neunzig

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zweck der Eheschließung:

1. der Ehefrau Langenschwarz Johanna
 der Persönlichkeit nach Johanna Langenschwarz
 geb. Langenschwarz Johanna, kannt,
 evangelischer Religion, geboren den 17. Juni 1851
 des Jahres tausend acht hundert
 neunzig und neunzig zu Langenschwarz
 im Kreis Langensalza, wohnhaft
 zu Vöhl
 Sohn des Langenschwarz Valerius Langenschwarz
 und Langenschwarz Johanna geb. Langenschwarz
 Langenschwarz wohnhaft
 zu Vöhl

2. die Ehefrau Frankenthal Johanna
 der Persönlichkeit nach Johanna Frankenthal
 geb. Frankenthal Johanna, kannt,
 evangelischer Religion, geboren den 17. Juni 1851
 des Jahres tausend acht hundert
 neunzig und neunzig zu Langenschwarz
 im Kreis Langensalza, wohnhaft
 zu Langenschwarz
 Tochter des Frankenthal Johann
 Jakob Langenschwarz Johanna geb. Frankenthal
 Langenschwarz wohnhaft
 zu Langenschwarz

*Eintrag im Buch auf der Eintragung
 am 17. Juni 1891 gemäß dem
 Buche der Eintragsnummern
 Langenschwarz am 17. Juni 1891
 Bernhard Frankenthal*

Die Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. b. n. n. Gemahl Langenschwarz Jakob
 der Persönlichkeit nach Jakob Langenschwarz
 kannt,
 neunzig und neunzig Jahre alt, wohnhaft zu Langenschwarz
 im Kreis Langensalza, Nr. 3.

4. b. n. n. Ehefrau Langenschwarz Johanna
 der Persönlichkeit nach Johanna Frankenthal
 kannt,
 neunzig und neunzig Jahre alt, wohnhaft zu Langenschwarz
 im Kreis Langensalza, Nr. 3.

In Gegenwart der Zeugen richtete der Standesbeamte an die Verlobten einzeln und nach einander die Frage: ob sie erklären, daß sie die Ehe mit einander eingehen wollen. Die Verlobten beantworteten diese Frage bejahend und erfolgte hierauf der Ausspruch des Standesbeamten, daß er sie nunmehr kraft des Gesetzes für rechtmäßig verbundene Eheleute erkläre.

Bernhard Frankenthal
 Johanna Frankenthal geb. Langenschwarz
 Jakob Ruben
 Hermann Langenschwarz

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Der Standesbeamte.
 Schmidt

Heiratsurkunde

1892

Tochter Beate wird am 7. Juni geboren.

1894

Am 4. Dezember wird Tochter Ida geboren.

Vöhl

1900

Schwiegervater Selig Frankenthal stirbt am 22. November; in diesem Jahr stirbt auch die noch junge Mutter Marianne.



Johanna mit ihren Kindern Beate und Ida

1911

Schwiegermutter Jettchen Frankenthal stirbt am 3. November.



Johanna mit Tochter Beate

Vöhl



Johanna und Ehemann Bernhard

1929-32

Johanna Frankenthal ist in der Bürgerliste der Wahlberechtigten eingetragen.



Beate und Johanna Frankenthal, Ernst Davidsohn,
Bernhard Frankenthal, Ida Davidsohn, geb. Frankenthal

1939:

Verkauf eines Grundstücks (Flur VIII, Parzelle Nr. 113/55: Wiese in der Maise) an die Gemeinde

6. Jan.: Verkauf des Grundstücks

4. Febr.: Gegen Johanna Sara Frankenthal wird Sicherungsanordnung erlassen, d.h. sie darf nur mit Genehmigung der Devisenstelle Kassel (beim Oberfinanzpräsidenten) über ihr Geld verfügen.

2. Mai: Der Oberfinanzpräsident informiert die Gemeinde über die Sicherungsanordnung gegen Johanna Frankenthal und fordert sie dazu auf, den Kaufbetrag für das Grundstück bei Fälligkeit auf ein Sperrkonto einzuzahlen.

22. Aug.: Die Gemeinde überweist den Kaufpreis von 1400 RM auf ein Sperrkonto der Johanna Sara Frankenthal bei der Kreissparkasse Frankenberg.

3. Okt.: Johanna Frankenthal und die politische Gemeinde beantragen bei Notar Weigel die Beurkundung der Auflassung des Grundstücks.

Vöhl

Am frühen Morgen des Sonntag, dem 6. September 1942, wurde Johanna Frankenthal zusammen mit Rickchen Katzenstein und Selma Rothschild – diese drei alten Frauen waren die letzten Juden Vöhls - vom Bahnhof Itter aus nach Kassel gebracht. In Kassel brachte man sie – wie schon die Teilnehmer an früheren Transporten – in der Turnhalle der Bürgerschulen in der Schillerstraße unter.

Die Staatspolizei hatte die Transporte nach Kassel akribisch vorbereitet: aus 20 Ortschaften wurden die Juden am 5., aus 28 Ortschaften am 6. September 2006 zu vorher exakt festgelegten Zeiten abgeholt. Einer oder – nach Bedarf – mehrere Polizeibeamte hatten die Juden bis Kassel zu begleiten. Auch eine aus Juden bestehende Transportleitung, die auch Ordner einsetzt, sollte nach der Weisung der Staatspolizei Kassel eingerichtet werden. Zu dem Transport, der in Kassel zusammengestellt wurde gehörten:

Stadt Kassel	373 Juden (Altersheime der Mombach- und der Großen Rosentraße)
Stadt Fulda	73
Stadt Hanau	21
Stadt Marburg	44
aus den Landkreisen:	
Eschwege	53
Frankenberg	21
Fritzlar-Homberg	19
Fulda	7
Gelnhausen	3
Hanau	57
Hersfeld	2
Hünfeld	22
Marburg	34
Melsungen	12
Rotenburg	13
Schlüchtern	14
Witzenhausen	15
Waldeck	1
Ziegenhain	13
Schmalkalden (Thür.)	8

Am 7. September wurden die nordhessischen Juden von Kassel aus mit dem Transport XV/1-713³ ins Ghetto Theresienstadt deportiert. Der Zug fuhr über Bebra, Erfurt und Weimar zunächst nach Chemnitz, wo weitere Juden aus dem Südwesten Sachsens zustiegen. In Theresienstadt kam der Zug am 8. September an. Von diesem einzigen Transport von Kassel nach Theresienstadt wurden 207 Personen bereits im selben oder im folgenden Monat nach Treblinka deportiert und umgebracht. 244 Personen aus diesem Transport wurden im Frühjahr 1943 und im Jahre 1944 nach Auschwitz deportiert. 70 Personen aus dem Kasseler Transport erlebten die Befreiung des Lagers Theresienstadt im Mai 1945.⁴

Johanna Frankenthal starb am 18. (Int. Suchdienst, Gedenkbuch) oder 27. (Carol Baird) November 1942 in Theresienstadt.

In Theresienstadt fand die Familie Davidson-Baird eine maschinengeschriebene Liste mit dem Eintrag: Frankenthal, Hannchen * 7.10.68 ** 18.11.42

³ Unter der Nummer XV/1 wurde der Zug in Theresienstadt registriert; in Kassel hatte er die Nummer Da 511; die 713 mag die persönliche Nummer von Johanna Frankenthal gewesen sein.

⁴ Quelle: Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die >>Juden deportationen<< aus dem Deutschen Reich 1941-1945, Wiesbaden 2005; nach einer „Liste aller Transporte aus Theresienstadt“ der Theresienstädter Initiative (http://www.tereziinstudies.cz/deu/ITI/database/tr_out_date) gab es Ende Januar und Anfang Februar und dann erst wieder ab September Transporte von Theresienstadt nach Auschwitz.

Vöhl



Copy in conformity with the ITS archives

Karteikarte für Johanna Frankenthal in Theresienstadt

ITS 189 57/2019

Stufe III Liste J (Alle Formulare sind in sachlicher Ausfertigung einzusetzen)

Landkreis Frankenthal Gemeinde Vöhl

Ausstellende Behörde Polizeipräsident Kassel

Liste aller gerichtlichen und behördlichen Verfügungen und Akten, die über Angehörige der Vereinten Nationen geführt wurden.

Nationalität Deutsche Juden 00180 für Oberrheinpräsident Kassel

(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.) Devisenbewirtschaftungsstelle

Familienname	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Geschlecht m. w.	Art der Urkunde	Datum d. Ausstellung d. Urkunden	von wem ausgestellt bzw. geführt (Staatsanwalt? Gericht? Polizei? Bundesanwaltschaft? Finanzamt etc.?)	Aufbewahrungsort der Originalurkunde
1	2	3	4	5	6	7	8
Frankenthal	Beate S.	7.6.92 Vöhl	w.	Akten O 1729		Landesfin. Kassel	Mil.Reg. Kassel
	(Mittelgasse 7)			Devisenbewirtschaftung Landesfinanzamt Kassel			
		1.6.42 deportiert.					
Frankenthal	Berta S.	unbek.	w.	wie vor	18.2.41	wie vor	wie vor
	verzogen nach Frankf./M. (OFF Frankf./M.)						
Frankenthal	Johanna	7.10.68 Langenschwarz	w.	wie vor		wie vor	wie vor
		7.9.42 deportiert					
				DOCUMENTS STORAGE COPY US inv.No. 02107			
Katzenstein	Rickohen	24.6.70 Sachsenhausen	w.	wie vor		wie vor	wie vor
		7.9.42 deportiert					
Rothschild	Hermine S.	4.3.77 Korbach	w.	wie vor		wie vor	wie vor
	(Mittelgasse 7)						
		1.6.42 deportiert					
Rothschild	Selma	10.2.67 Vöhl	w.	wie vor		wie vor	wie vor
		7.9.42 deportiert					
		(Date/Datum) den 15.9.49					

Der Oberrheinpräsident
des Reichs Kassel
Abt. 1
Polizeiverwaltung

Ich bestätige nach bestem Wissen und Gewissen, dass dies eine echte und vollständige Wiedergabe der vorliegenden Akten ist.

79. Kassel

Copy in conformity with the ITS archives

Liste der im Juni und September 1942 aus Vöhl deportierten Juden, angefertigt von der Devisenbewirtschaftungsstelle beim Regierungspräsidenten in Kassel

Vöhl

ITS 018/10/463

Stufe III 1769 Liste F

Der Landeshauptmann
(Kommandierung des Regierungsbezirks Kassel)
Ständepflicht 8

Landkreis: Kassel
Stadt: Kassel
ITS 010

Alle Formulare sind in deutscher Ausführung auszufüllen.

Gemeinde: Spalla 5
Ausstellende Behörde: Spalla 5 sich aufhalten haben,

Liste of all allied Nationals and all other foreigners, German Jews and stateless etc. who were temporarily or permanently stationed in the community, but are no longer in residence.
Namenliste aller Militär- und Zivilpersonen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatlosen, die vorübergehend oder dauernd in der Gemeinde oder sonst nicht mehr dort wohnhaft sind. Bei Disposition auch Mätkelname und Nationalität der Ehefrau angeben.

Jüdische Personen, die an das Landesleihanhaus Kassel Wertgegenstände abgeliefert haben:

Nationalität Deutsche Juden
(Für jede Nationalität ist ein besonderes Formblatt zu verwenden.) 00060

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
											so	man
205)	Packenheim	Gertrud	w	Kassel, Gr. Rosenstr. 9		7.11.1939					Bielmetalle	
206)	Packenheim	Dr. Siegfried	m	" Viktorstr. 13		12. 7. "					"	
207)	Falkenstein	Moses	m	Diemerode, Krs. Eschwege		9. 8. "					"	
208)	Feilchenfeld	Meta	w	Kassel, Moltkestr. 8		23.11. "					"	
208)	Feibelmann	Albert	m	Schwinsberg, Krs. Marburg		10.10. "					"	
210)	Peldestein	Max	m	Kassel, Muhlstr. 2		14. 7. "					"	
211)	Pelenthal	Richard	m	" Schomburgstr. 7		19. 8. "					"	
212)	Fiorino	Alexander	m	" Adm. Scheerstr. 13		19. 5. "					"	
213)	Fischel	Philipp	m	Görbecke, Krs. Marburg		5. 7. "					"	
214)	Fischel	Siegfried	m	Riesbeck, Krs. Marburg		11. 9. "					"	
215)	Frank	Prof. Dr. Erich	m	Marburg/L., Behringweg 7		29. 8. "					"	
216)	Frank	Selma	w	Marburg/L., Wettergasse 2		7. 8. "					"	
217)	Frankenthal	Berta	w	Vöhl, Krs. Frankenberg		8.11. "					"	
218)	Frankenthal	Johanna	w	" "		8.11. "					"	
219)	Frankenthal	Emma We	w	" "		8. 4.1940					"	
220)	Frankenberg	Jakob	m	Kassel, Schillerstr. 9		13.10.1939					"	
221)	Frankel	Mathilde	w	Johannesburg		28.11. "					"	
223)	Frankel	Isaak	m	Eschwege, Schulstr. 3		4.10. "					"	
224)	Frankel	Jettchen	w	Kassel, Gisbergstr. 17		16. 9. "					"	
225)	Friedmann	Lotte	w	Kassel, Gisbergstr. 7		19. 4.1940					"	
226)	Friedrich	Mathilde	w	Kassel, Schillerstr. 9		12. 6.1939					"	
227)	Freund	Siegmond	m	Marburg/L.		23. 5. "					"	
228)	Freund	Paul Salomon	m	" "		1. 8. "					"	
229)	Freund	Robert	m	" "		1. 6. "					"	
230)	Freund	Klara	w	Kassel, Wörthstr. 7		14. 8. "					"	

(Date / Datum) Kassel den 26. 3. 49

Ich bestätige nach Besichtigung und Gegenüberstellung mit den Originalen die Richtigkeit dieser Angaben und übernehme die Verantwortung für die Richtigkeit der angegebenen Informationen.
(Unterschrift)

Im Auftrage:
[Signature]
Landeshauptmann

Copy in conformity with the ITS archives

Verzeichnis von Juden, die Wertgegenstände im Leihhaus in Kassel abgegeben haben; für Johanna Frankenthal und ihre Nichte Bertha ist der 8. Nov. 1939 angegeben. Für Berthas Mutter Emma ist gar ein Tag im April 1940 genannt, als sie schon mehrere Monate tot war.

Johanna Bachrach, Rickchen Katzenstein und Selma Rothschild waren die letzten Juden, die in Vöhl wohnten und mit dem letzten nordhessischen Transport nach Osten deportiert wurden.

Über das KZ Theresienstadt

Theresienstadt⁵

Terezin oder Theresienstadt wurde erst Ende des 18. Jahrhunderts als eine Festungsstadt gebaut. Sie gliedert sich in die Garnisonsstadt und die Kleine Festung. Nachdem das Deutsche Reich Böhmen und Mähren annektiert hatte, wurde hier ein Konzentrationslager eingerichtet. 1940 kam ein Gestapo-Gefängnis in die Kleine Festung, und 1941 wurde aus der Garnisonsstadt ein Sammellager für die Juden aus dem Protektorat. Hierfür war es notwendig, zunächst die ca 3500 Soldaten der Garnison, dann auch die ungefähr gleich hohe Zahl tschechischer Bewohner der Stadt zu verlegen bzw. zwangsauszusiedeln. Ab 1942 wurden insbesondere ältere Juden auch aus dem Deutschen Reich nach Theresienstadt deportiert. Nun war es hauptsächlich ein Durchgangslager für den Transport in die Gaskammern von Auschwitz, Treblinka und die anderen Vernichtungsstätten in Osteuropa. Ab Januar 1942 fuhren die Züge in die Vernichtungslager. Die nationalsozialistische deutsche Regierung bezeichnete Theresienstadt nicht als Konzentrationslager, sondern als

⁵ Quelle für das Bild: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:THERES1.jpg>

Vöhl

„Ghetto“. Die Zahl der Gefängnisinsassen für die Zeit zwischen 1940 und 1945 wird auf 32.000 geschätzt. Von ihnen starben 2500 in Theresienstadt an den Folgen von Folter, Hunger und durch Hinrichtung; über 8000 Gefängnisinsassen wurden in andere Lager verbracht und dort ermordet.

Die Garnisonsstadt war Durchgangslager oder in vielen Fällen auch Endstation für insgesamt mehr als 140.000 Juden aus ganz Europa. Ungefähr die Hälfte waren Juden aus dem Protektorat, fast 60.000 kamen aus dem Deutschen Reich und Österreich, die anderen aus anderen von den Deutschen besetzten Ländern Europas. In Theresienstadt starben ca 33.000 Menschen; 88.000 wurden in die Vernichtungslager deportiert und fast alle umgebracht; knapp 17.000 erlebten die Befreiung Anfang Mai 1945⁶.

September: In einem „Verzeichnis des unbeweglichen Vermögens abgeschobener Juden“ ist für Johanna Frankenthal aufgeführt:

„Wohnhaus mit Hausgarten Vöhl Schulbergstr. 12; Grundbuchmäßige Bezeichnung: Bd 1 Bl. 30, Größe: 2,84 a; Einheitswert: 4780 M; Belassung: Joh. Frankenthal“

Die Kopie wahrscheinlich von einer Karteikarte (Nr. 53) des Finanzamts enthält folgende Angaben:

Frau Johanna Frankenthal geb. Bachrach, Vöhl
K. 12 P. 409/175 Wohnhaus m. Scheune, Stall u. Hofraum 2,84 ar
Schulberg 12
B. 1 Bl. 30 2,84 a

⁶ Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Theresienstadt, Stand : 27.10.06

65
Ghetto Theresienstadt
Der Ältestenrat
TODESFALLANZEIGE No. *12511*
12. Dodatek? nie pafizem
 Sterbematrik

Name (bei Frauen auch Mädchennamen) Frankenthal		Vorname Hannchen Sara		Tr. Nr. XV/1-713
Geboren am 7.10.1888	in Langenschwarz	Bezirk Heinfeld		
Stand	Beruf ohne	Relig. mos.	Geschl. weibl.	
Staatszugehörigkeit Deutsches Reich		Heimatgemeinde		
Letzter Wohnort (Adresse) Völm, Schulberg 12				
Wohnhaft in Theresienstadt Gebäude No. L 504		Zimmer No. Abt. 32		
Name des Vater		Beruf	Letzter Wohnort	
Name der Mutter (Mädchennamen)				
Sterbetag 18.11.1942	Sterbestunde 12.20 Uhr	Sterbeort: Theresienstadt		
Genauere Ortsbezeichnung (Gebäude, Zimmer) L 504 Abt. II				
Verwandte	Name		Tr. Nr.	Verwandtschaftsgr.
	Wohnadresse (b. Gatten u. Kindern auch Geburtsdaten):			
	in Theresienstadt			
	im Protektorat			
Tag der letzt. Eheschliessung		Ort der letzt. Eheschliessung		Zahl d. Kinder aus letzt. Ehe
Art des Personal- ausweises Kennkarte		No A 00222	Ausgestellt von Landrat, Frankenberg	
Behandelnder Arzt: Dr. Eugen Wärmer				
Krankheit (in Blockschrift) ENTERITIS - Darmkatarrh				
Todesursache (in Blockschrift) ENTERITIS - Darmkatarrh				
Totenbeschau führte durch Dr. Franz Kohn		Tag u. Stunde der Totenbeschau 18.11.1942, 12.25 h		
Ort der Beisetzung Theresienstadt		Tag u. Stunde der Beisetzung 20.11.1942, 15 h		
Theresienstadt, am 18.11.1942				
Der Totenbeschauser: <i>F. Kohn</i>		Der Amtsarzt: <i>for</i>		Der Chelarzt: <i>Huffäiden</i>

(c) holocaust.cz

Bo